

Akustisches Gedächtnis AB 1

Zeichnen nach Anweisung

(Material: eine leere A4-Seite, die im Querformat vor dem Kind liegt, einen Bleistift, Radiergummi und Stifte zum Ausmalen)

Ich lese dir nun Zeichenanweisungen vor, die du anschließend auf dem Blatt Papier ausführst. Ich sage nach jedem Anweisungsteil „Start“. Erst dann darfst du die Anweisungen ausführen. Dabei ist es nicht wichtig, wie gut du zeichnen kannst, sondern dass alle Elemente auf dem Papier zu finden sind. Also pass gut auf und hör genau hin!

Die ersten Anweisungen zeichnest du nur mit Bleistift und malst noch nichts aus!

In der Mitte des Blattes steht ein Haus mit 2 Fenstern und einer Tür. Das Haus hat ein spitzes Dach mit Schornstein. Rechts neben dem Haus steht ein Apfelbaum. 3 Äpfel hängen auf dem Baum und 2 liegen neben dem Stamm am Boden.

Start!

Links neben dem Haus liegen 3 Bälle: Ein großer, ein mittlerer und ein kleiner Ball. Am Himmel über dem Haus sind 2 Wolken zu sehen. Zwischen den Wolken guckt die Sonne hindurch.

Start!

Nun nimm die Farbstifte zur Hand – es wird bunt!

Das Haus ist gelb und das Dach ist grün. Die Tür des Hauses ist blau und der Schornstein schwarz. Der Baumstamm ist natürlich braun und die Blätter grün. Die Äpfel auf dem Baum sind noch gelb, die am Boden sind schon rot.

Start!

Der große Ball ist gelb mit roten Punkten, der mittlere Ball ist blau und der kleine Ball hat braune Streifen. Die Wolken sind hellgrau und die Sonne – natürlich gelb!

Start!

Vergleichen wir nun unsere Bilder! Sind alle Elemente vorhanden? Geschafft! Du kannst das Bild beliebig fertigstellen!



Musterbild!

Akustisches Gedächtnis AB 2

Ich lese dir einen Sachtext (Quelle: vgl. http://www.kidsweb.de/tiere/frosch/frosch_kroete_und_co.html) vor. Hör genau zu, denn im Anschluss stelle ich dir ein paar Fragen!

(Hinweis: Es handelt sich um einen langen Text, der in zwei Abschnitte unterteilt wurde. Je nach Alter bzw. Fähigkeiten des Kindes kann nur ein Teil, beide Teile mit Zwischenfragen oder der gesamte Sachtext mit allen Fragen zum Schluss erarbeitet werden.)

Von Fröschen

Frösche zählen zu den Froschlurchen. Froschlurche sind Amphibien, was bedeutet, dass sie **auf dem Land und im Wasser** leben. Sie haben die Fähigkeit die Körpertemperatur der Umgebungstemperatur anzupassen. Daher werden sie auch als **wechselwarme Tiere** bezeichnet. Bei Kälte werden sie langsam und träge. Bei Wärme sind sie flink und lebhaft. Froschlurche haben alle eine nackte, drüsenreiche, glatte oder warzenreiche Haut. Diese Haut ist nicht nur **Atmungsorgan**, sie ist auch Tarnung, Feindabwehr und regulieren den Wasserhaushalt der Tiere.

Frösche besitzen meistens eine feuchte und glatte Haut, die braun, grün oder sogar bunt scheint. Je nach Temperatur und Gemütsverfassung können manche Arten ihre Farben ändern und sich dadurch ebenfalls ihrer Umgebung anpassen. An ihre Beute springen sie mit ihren kräftigen Hinterbeinen heran. **Mit ihrer klebrigen Schleuderzunge** heften sie sich an Insekten, Larven, Asseln, Nacktschnecken und Würmer.

Fragen:

Wo können Amphibien leben?

Wie nennt man die Tiere, die ihre Körpertemperatur der Umgebungstemperatur anpassen können?

Welches Organ ist die Haut der Frösche?

Wie fangen die Frösche ihre Nahrung?

Wie wird das Ei zum Frosch?

Der Weg vom Ei zum Frosch hat viele verschiedene Stationen. Das Jungtier verändert sich im Laufe von **etwa drei Monaten** in seiner Form und seiner Anpassung an die Lebensbedingungen so sehr, dass man diesem Naturschauspiel den schönen Namen „Metamorphose“ gegeben hat. **Metamorphose** beschreibt den vielfachen Wandel der Wirbellosen und Amphibien vom jungen Tier zum erwachsenen Tier.

Bei den Grasfröschen geht das so: Bald nach der Paarung legt das Weibchen in einem Bach, Tümpel oder Teich viele tausend Eier ab. Die Eier sehen aus wie kleine Klumpen oder hängen an dünnen Schnüren. Sie sind von einer **klebrigen Gallertschicht** umgeben, die sie schützt und später als erste Nahrung dient. Gleichzeitig heften sich die Laichklumpen oder Laichschnüre damit an Wasserpflanzen an. Nach 1-3 Wochen und günstigen Wassertemperaturen schlüpfen aus den Eiern kleine Larven, die sich zunächst von der Gallertschicht ernähren und sich fest an die Wasserpflanze docken.

Ein paar Tage später haben sich die kleinen Larven zu noch immer kleinen Kaulquappen entwickelt, aber sie haben bereits Augen, Kiemen und **einen Ruderschwanz**. Damit können sie sich jetzt im Wasser frei bewegen. Auf ihrem Speiseplan stehen Algen, Pflanzenreste und Schwebeteilchen.

Fünf Wochen später haben sich kleine **Hinterbeine** entwickelt. Der Schwanz und die Kiemen sind im Laufe der Zeit immer kleiner geworden. Nach weiteren zwei Wochen sind die Vorderbeine gewachsen. Die Kaulquappe ähnelt in den kommenden Wochen in ihrer Gestalt immer mehr einem Frosch. Statt durch Kiemen den gelösten Sauerstoff im Wasser zu veratmen, stellt sich das Tier auf die **Lungenatmung** um. Das aufregende und gefährliche Leben an Land kann beginnen.

Fragen:

Wie wird der Wandel der Amphibien vom jungen Tier zum erwachsenen Tier genannt?

Wie lange dauert in etwa dieser Wandel bei Fröschen?

Was schützt die Eier, dient später als erste Nahrung und dient als Haftung an Wasserpflanzen?

Was brauchen die Kaulquappen, um sich frei im Wasser bewegen zu können?

Was entwickelt sich früher die Vorderbeine oder die Hinterbeine?

Auf welche Atmung stellt sich der Frosch statt der Kiemenatmung um?